

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 27 (1954)

**Heft:** 8

**Vereinsnachrichten:** Die Ähre : offizielle Mitteilungen des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

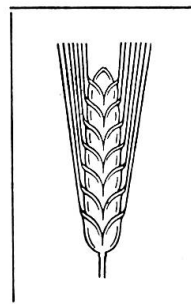
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Ähre

Offizielle Mitteilungen des Verbandes  
Schweizerischer Fouriergehilfen



Zentralvorstand: Postfach Zürich 22, Postcheckkonto VIII 30694

Zentralpräsident:

Wm. Hauser Hermann, Im Heuried 51, Zürich 55, Tel. Privat (051) 33 33 02, Geschäft 25 16 10

Technische Leiter:

Hptm. Schudel W., Kinkelstraße 26, Zürich 6, Tel. Geschäft 24 77 50, Privat 26 41 46

Hptm. Graf Hans, Ekkehardstraße 8, Zürich 6, Tel. Geschäft 27 07 33, Privat 28 08 11

---

## Sektion Aargau

Präsident: Gfr. Ackermann H.-R., Dr. iur., Krähenbühl, Bremgarten AG

*Bericht über die Felddienstübung 1954.* Zur diesjährigen Felddienstübung vom Samstagnachmittag des 26. Juni fanden sich die Kameraden leider nicht sehr zahlreich ein. Die Erschienenen hatten aber ihr Kommen nicht zu bereuen. Von der kleinen Bahnstation Leimbach im oberen Wynental aus galt es vorerst, im Einzelmarsch den steilen unteren Teil des Homberghanges zu erklimmen, um den durch die Koordinaten 655.600/236.400 bestimmten Punkt, ein abgelegenes Gehöft, zu erreichen. Dies kostete den schnaufenden Kartengängern in der heißen Nachmittagssonne einige Schweißtropfen. Vom ersten Ziel aus hatte der militärische Einzelwanderer mit dem Kompaß in der Richtung Azimut 8,5 einen Punkt in 800 m Entfernung, der heimtückisch im Walde jenseits des Homberggrates versteckt war, zu erpirschen, wo man sich mit Zeitangabe in die Teilnehmerliste einzutragen hatte. Am Leichtesten war die dritte Etappe, der kurze Marsch nach Punkt 791, dem markanten Homberggipfel mit seinem Aussichtsturm. Eine wenn auch durch Dunst in der Ferne beeinträchtigte so doch lohnende Rundschau erfreute die Gipfelstürmer. Nach einem kurzen Trunk in der nahen Bauernwirtschaft ging es nach Leimbach zurück. Gastfreundliche Motorfahrzeugbesitzer stellten den übrigen Kameraden ihre Vehikel zur Verfügung zu einer abendlichen Ausfahrt über Beromünster auf die Anhöhen gegen Luzern, wo wir in stiller Abendstunde von ferne das Feuerwerk des Seenachtfestes miterlebten. Zum Abschluß saß man noch im Landgasthof Gormund beim Nachtessen zusammen. Um Mitternacht verabschiedeten wir uns in Reinach. Der vom technischen Leiter gut vorbereitete Orientierungslauf in der herrlichen Natur hat jeden von uns mit Karte und Kompaß besser vertraut gemacht, als dies im Theoriezimmer möglich war. An alle Mitglieder ergeht die Aufforderung, inskünftig doch wenigstens die eine Felddienstübung im Jahr mitzumachen.

Zugleich laden wir alle übrigen Kameraden ein, bis spätestens Ende Oktober das Schießprogramm im eigenen Schießverein zu absolvieren (vgl. Zirkular vom 5. Mai 1954) und die Standblätter Oblt. Kesselring Franz, Reinach AG, zurückzusenden. Die bescheidenen Kosten für die Munition mag vorläufig noch jeder selber tragen. Vielleicht wird es nächstes Jahr, da ein regelmäßiger Kantonsbeitrag in Aussicht steht, möglich sein, dieselben auf die Vereinskasse zu nehmen. Beweisen wir durch rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen der uns wohlwollend gesinnten Militärdirektion die Existenzberechtigung der jungen Sektion.

Nun wünschen wir Euch frohe Ferientage. Wir werden im Herbst mit neuer Kraft unsere Tätigkeit wieder aufnehmen.

Der Vorstand

## Sektion Graubünden

Präsident: Gfr. Schiebel Heinrich, Schönmattweg 1, Chur

Tel. (während Bürozeit) 081/2 21 21, Postcheck X 5229

*Mutationen:* Kamerad Erwin Wasescha in Chur ist von der Sektion Zürich in unsere Sektion übergetreten. Wir heißen den Kameraden in unseren Reihen herzlich willkommen und hoffen, ihn bald in unserer Mitte persönlich begrüßen zu können.

*Tätigkeit:* Am 25. Juni hielten wir in der «Traube» unsere Monatsversammlung ab, bei der einige fachtechnische Fragen erörtert und WK-Erfahrungen ausgetauscht wurden. Auch wurde die bevorstehende Hochgebirgsdienstübung und das Herbst-Tätigkeitsprogramm besprochen. Als besonderes Ereignis konnte der Wanderpreis unseres Verbandes, der uns an der Delegiertenversammlung in Herisau wieder übergeben wurde, auf den Tisch gestellt werden. Am 2. Juli abends waren alle erreichbaren Kameraden von Chur und Umgebung samt ihren Frauen zu Kamerad Heiri Schiebel eingeladen worden, wo bei einem guten Tropfen einmal ohne VR aber mit Anhang unsere «Taten», Aufgaben und Vorhaben diskutiert wurden. Unsere Frauen konnten sich dabei persönlich vom flotten Kameradschaftsgeist der Sektion überzeugen und auch den Wanderpreis bewundern. Rasch verging die Zeit bei netter Unterhaltung und erst als die Geisterstunde längst vorüber war, steuerten wir «wohlbehütet» einmal direkt unseren Behausungen zu. Jenen Kameraden, die an diesem Abend am Erscheinen verhindert waren, werden gelegentlich zum Nachholen Gelegenheit haben.

*Hochgebirgsdienst-Uebung.* Wir haben die Hochgebirgstour auf den 28./29. August 1954 angesetzt. Welchen Berg wir dabei in Angriff nehmen werden, wird erst Mitte August nach erfolgter Reko- gnoszierung entschieden. Dieses Jahr liegt in der Höhe noch sehr viel Schnee, weshalb auf diese außer- ordentlichen Verhältnisse Rücksicht genommen werden muß. Wir werden am Samstagmittag in Chur starten und am Sonntagabend wieder zurück sein. Am Samstagabend wird in einer SAC- Klubhütte nach einer Kochdemonstration Unterkunft bezogen und am Sonntag werden wir Gele- genheit haben, Karte und Kompaß praktisch anzuwenden. Anmeldungen zu dieser Tour können noch bis 20. August entgegengenommen werden. Die Kosten werden sich in gewohnt bescheidenem Rahmen halten. Die angemeldeten Kameraden werden bei einer Vorbesprechung noch genaue Orientierung erhalten. Diese Veranstaltung verspricht wiederum zu einem besonderen Erlebnis zu werden.

*Sektionswettkampf 1954.* Nach den Sommerferien werden wir ein Training auf diesen Anlaß durchführen. Wir bitten indessen besonders die auswärtigen Kameraden, das Karabinerschießen an ihrem Wohnort so bald als möglich zu erfüllen und das Standblatt gemäß Weisung einzusenden.

*Schießpflicht.* Als letzte Gelegenheit zur Erfüllung des Obligatoriums stehen beim UOV (und wohl auch andernorts) nur noch der 15. 8., 07.00—11.30 Uhr, der 21. 8., 14.00—18.00 Uhr und der 22. 8., 07.00—11.30 Uhr als Schießtage zur Verfügung.

*Kassawesen:* Unser Kassier bittet die wenigen Kameraden, die den Beitrag pro 1954 noch nicht ent- richtet haben, sich möglichst bald des grünen Einzahlungsscheines zu bedienen, um sich und uns weitere Spesen zu ersparen.

Der Vorstand

## **Sektion Solothurn**

*Präsident:* Gfr. Rüeegger Urs, Buchdrucker, Westbahnhofstraße 7, Solothurn  
*Tel. Privat 2 53 59, Geschäft 2 11 44, Postcheckkonto Va 2713*

*Mutationen: Eintritte:* Wittmer Gottlieb, Rickenbach SO, Heutschi Urs, Balsthal. Beide Kame- raden heißen wir herzlich willkommen und hoffen, daß sie durch aktives Mitschaffen in der Sek- tion wertvolle Glieder seien.

*Gebirgsübung vom 7./8. August 1954 auf das Faulhorn.* Eine prächtige Veranstaltung steht uns be- vor und so hoffen wir, daß sich kein Kamerad die Teilnahme entgehen läßt. Finanziell stellt dieser Anlaß keine allzuschweren Opfer. Wir möchten die unentschlossenen Kameraden auch auf diesem Wege für die Gebirgsübung ermuntern und freuen uns jetzt schon, eine große Zahl Kameraden be- grüßen zu können.

Das Programm lautet: *Samstag, den 7. 8. 1954:* 7.33 Abfahrt des Zuges ab Olten nach Bern. 7.51 Ab- fahrt des Zuges ab Solothurn nach Bern. 8.48 Abfahrt von Bern nach Interlaken, 10.30 Abfahrt von Interlaken nach Schynige Platte. 11.38 Ankunft Schynige Platte. Mittagsverpflegung aus dem Ruck- sack. 12.30 Fußmarsch nach dem Faulhorn. Nachtessen und Unterkunft im Hotel Faulhorn.

*Sonntag, den 8. 8. 1954:* 5.15 Tagwache. 5.30 Gottesdienst. 6.15 Frühstück im Hotel Faulhorn. 6.45 Fußmarsch über Hühnertäli, Große Chrinne, Grindel-Oberläger nach der Großen Scheidegg. 12.00 Mittagessen aus dem Rucksack. 13.00 Weitermarsch nach Schwarzwald Alp. 17.34 Abfahrt nach Meiringen oder auch 15.05 mit Postauto. Meiringen ab 16.05 oder 18.26. Bern an 18.43 oder 20.40.

Abfahrt nach Olten 19.05 oder 20.49. Abfahrt nach Solothurn 19.06 oder 21.15. Während den angeführten Märschen erfolgen Instruktion und Anwendung von Karte und Kompaß. Ferner erfolgen Instruktionen über Verpflegung im gebirgigen Gelände. Technische Leitung: Hptm. Franz Jeker. Organisation: Kamerad Ernst Senn, Grenchen.

Alle weiteren Auskünfte erteilt der Präsident. Wir hoffen, daß der Wettergott es mit uns gut meint und uns schönes Wetter bereitstellt.

*Schießen für den Sektionswettkampf.* Kein Kamerad läßt sich das Schießen für den Sektionswettkampf entgehen. Sämtliche Standblätter sind nach dem Schießen ausgefüllt unverzüglich dem Präsidenten zuzusenden.

*Monatszusammenkunft in Olten.* Durch die überraschende Verwaisung des Amtes eines technischen Leiters für den untern Kantonsteil hoffen wir nicht, daß der Elan der Kameraden von Olten und Umgebung für unsere Bestrebungen erlahme. Sondern jetzt erst recht heißt es zusammenhalten. So werden die Monatszusammenkünfte im Restaurant zur «Alten Mühle», jeweils am ersten Freitag eines Monats Aufrecht erhalten. Wir bitten alle Kameraden, zu diesen gemütlichen Zusammenkünften zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand prüft gegenwärtig eine neue Lösung. Durch die Ferienzeit bedingt, lassen wir den Hock vom August ausfallen und treffen uns erstmals wieder am ersten Freitag im Monat September. Dazu werden wir noch persönliche Einladungen versenden. Kamerad Leo Roth, Munzingerplatz 2, Olten, wird in verdankenswerterweise noch der Verbindungsmann für den Vorstand im untern Kantonsteil bleiben. Der Vorstand

## **Sektion Zürich**

*Präsident: Meister Karl, Riedthofstraße, Regensdorf*  
*Tel. Privat 94 41 95, Postcheckkonto 349 10*

*Stammtisch in Zürich:* Rest. Urania, 1. Stock, am 1. Dienstag jedes Monats ab 20.00 Uhr.

*Stammtisch in Winterthur:* Rest. «Terminus» am 1. Montag jedes Monats ab 20.00 Uhr.

*Stammtisch in Schaffhausen:* Am 1. Donnerstag jedes Monats im Hotel »Bahnhof«.

*Auskunft über alle fachtechnischen Fragen erteilt:* Hptm. E. Brunner, Schönbodenstr. 20, Rapperswil, Telefon: Privat (055) 2 29 14, Geschäft 93 03 05.

*Mutationen: Eintritte:* Eichholm Oskar, Affoltern a. A.; Leuthold Emil, Wädenswil; Peyer Ernst, Schlieren; Zehnder Jean-Pierre, Dielsdorf; Sordet François, Zürich; Poitry Daniel, Zürich; Schlittler Rolf, Zürich; Schmid Karl, Winterthur; Rieder Marcel, Zürich; Berset Paul, Zürich; Engeli Heinz, Wald ZH; Jacober Fridolin, Zürich; Süss Kurt, Freienstein; Schurter Max, Rüti ZH; Nievergelt Arthur, Zürich; Huber Fred, Zürich; Egloff Daniel, Wädenswil. Wir heißen die neuen Kameraden in der Sektion herzlich willkommen und hoffen mit ihnen an einem nächsten Anlaß persönlich Kontakt nehmen zu können.

*Vortrag vom 24. Juni:* Am 24. Juni sprach im Restaurant Urania in Zürich Hptm. Studer von der Ausgleichskasse für das schweizerische Bankgewerbe über die Erfahrungen mit der neuen Verdienstersatzordnung. Das Problem wurde von einer ganz schönen Zahl Teilnehmer einmal von höherer Warte betrachtet. Für die Fouriergehilfen speziell interessant war zu hören, was für Fehler immer noch gemacht werden und wie die Revision vor sich geht. Zum Schluß wurde noch eifrig diskutiert und Hptm. Studer wollte vor allem Erfahrungen sammeln, die im Dienst gemacht wurden. Wir möchten nicht unterlassen an dieser Stelle dem Referenten für seine interessanten Ausführungen zu danken.

*Voranzeige für den Sektions-Wettkampf.* Was am Sektionswettkampf verlangt wird weiß jeder Kamerad. Für uns Fouriergehilfen bedeuten: Lösung von fachtechnischen Fragen, Karten- und Kompaß-Kennntnis und Gewehrschießen, keine Hindernisse. Aber was bis jetzt nicht bekannt ist, wir wollen dieses Jahr die ganze Konkurrenz einmal in einem etwas anderen Rahmen durchführen. Nach dem Motto, jeder Arbeit gebührt ihre Belohnung, haben wir folgendes Programm aufgestellt: Besammlung Sonntag, 3. Oktober, 08.00 Uhr, bei der Tramstation Meierhofplatz, Fahrt mit dem Autobus ins Gelände, bequemer Fußmarsch von ungefähr einem km nach Karte und Kompaß nach

einem Aussichtspunkt, hier Lösung der fachtechnischen Fragen. Anschließend pilgern die Kameraden, die das Schießprogramm in ihrem Schießverein noch nicht erfüllt haben zum weitherum bekannten Stand in Regensdorf. Nachher findet eine freie Zusammenkunft in einem heimeligen Gasthof in Regensdorf statt und da sind auch die Angehörigen recht herzlich eingeladen. Die lieben Gäste können den Gasthof direkt mit dem Kursauto ab Meierhofplatz erreichen. Die genauen Abfahrtszeiten werden wir noch bekannt geben. Für ein gutes Mittagessen und für Gemütlichkeit wird der Vorstand besorgt sein. Damit ergibt sich die Gelegenheit, Kameradschaft zu pflegen und auch den Angehörigen etwas zu bieten. Jeder Fouriergehilfe streiche sich das Datum des 3. Oktober in seinem Kalender rot an. Wer aus irgendwelchen Gründen verhindert war, die Hausaufgabe einzuschicken, mache es sich trotzdem zur Pflicht, diese vielversprechende Veranstaltung zu besuchen. Er hilft dem Verband und noch mehr, er hilft sich selbst für einen nächsten Wiederholungskurs gut vorbereitet zu sein.

*Der Vorstand*



## FISCHLIN CONFITUREN

im Militär als gut und preiswert bekannt, vorteilhaft direkt vom Lieferanten

**XAVER FISCHLIN SOHN AG., ARTH AM SEE**

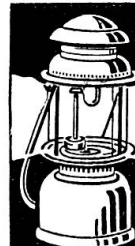
Telefon (041) 81 63 77

**Drucksachen**

innert kürzester Frist

Buchdruckerei Müller Gersau Tel. 041/836106

**Die Lampe der Kenner seit 25 Jahren**



**ZUGER Starklicht**

vergast Petrol, Benzin zu starkem  
Licht u. Wärme 100-500 Kerzen  
Sturm- u. regenfest. I. Referenzen

Reparaturen prompt

**EUGEN SCHATZ, Zug**

Tel. (042) 4 06 53 Werkstätte f. Gas-Starklicht

**Marfini**

(Fourier Albert Marfurt)

**LUZERN**

Sälistrasse 27

Telephon (041) 2 31 74

empfiehlt sich für Gesellschaftsanlässe jeder Art

Gediegene und humorvolle Unterhaltung

Referenzen prominentester Militär- und Zivilpersonen

**Conférencier und  
Zauberkünstler**